

# Gemeindebrief

AUGUST 2022 BIS NOVEMBER 2022

Evangelisch - lutherische Kirchengemeinde Wasserburg am Inn  
mit Albaching - Babensham - Edling - Eiselfing  
Evenhausen - Griesstätt - Pfaffing - Schonstett  
Ramerberg - Rott - Schnaitsee - Soyen



Weg zum Glück





## *Liebe Gemeinde,*

Viel Glück! Das wünschen wir uns oft. Zum Geburtstag, zum neuen Jahr oder wenn uns irgendetwas besonderes bevorsteht.

Aber - was wünschen wir uns damit eigentlich?

Dass wir die Million im Lotto gewinnen? Angeblich sind Lottomillionäre alles andere als glücklich mit ihrem Gewinn.

Dass wir unseren Traumjob finden? Hoffentlich ist er es auch noch nach einen halben Jahr.

Dass wir vor Unfall und Gefahr verschont werden? Was ist, wenn nicht?

Es ist klar: Glück haben wir alle gern – vom Unglück hoffen wir, dass wir verschont bleiben

Bloß: Was ist Glück eigentlich? Wie zeigt es sich und wer ist glücklich?

Die vereinten Nationen haben einen Katalog zusammen gestellt, was es für ein glückliches Leben braucht – und der ist ziemlich bescheiden: mindestens 2500 Kalorien und 100 Liter Wasser täglich, einen Platz zum Kochen, mindestens sechs

Quadratmeter Wohnraum und sechs Jahre Schule.

Wieso sind dann so viele Menschen bei uns und in den anderen Industriestaaten unglücklich?

Und wieso sagen viele Menschen in Ländern, die in unseren Augen arm dran sind, dass sie glücklich sind?

Glück hat offensichtlich nur relativ wenig mit Geld und Besitz zu tun, dafür umso mehr mit guten Beziehungen. Wer Menschen hat, die ihm nahe stehen, denen er vertraut, mit denen er lachen und weinen kann, die mit ihm gemeinsam die Wechselfälle des Lebens versuchen zu meistern, der ist glücklich. Das zeigen viele Untersuchungen immer wieder.

„Gott nahe zu sein ist mein Glück.“ So heißt es im Psalm 73 nach der Einheitsübersetzung. Auch im Glauben geht es um eine Beziehung und auch im Glauben geht es um Glück. Wer Gott an seiner Seite weiß, der kann auch in unglücklichen Zeiten glücklich sein – so paradox das klingt. Wer Gott an seiner Seite weiß, der kann ihm sein Leid klagen. Wer Gott an seiner Seite weiß, der weiß, dass er auch im Sterben, wenn er alle anderen Menschen zurücklassen muss, nicht alleine ist.

Viel Glück wünsche ich Ihnen und den einen oder viele Menschen, der oder die für Sie Glück bedeuten. Und auf alle Fälle Gott an Ihrer Seite!

*Ihre Pfarrerin*

*Cordula Zellfelder*

## Ich bin der Weg zum Glück, die Wahrheit und das Leben



Ist Glück ein Ort? Dann kannst du hingehen, auf einem Weg, vielleicht auf verschiedenen Wegen. Glück - ein Platz, eine geographische Größe? Glück als Reiseziel? Hin zu einem Glücksort! Ein Lebensziel? An einigen Glücksorten war ich.

Am 12. Mai wird der „Tag der Pflege“ begangen. Da wird Mitarbeiterinnen in Altersheimen eine schöne Karte überreicht. Ausdruck von Dank und Anerkennung. Diesmal gab es ein blaues Band dazu. Darauf stand „Dich schickt der Himmel“. Auf einer Station mit Demenz-Patienten traf ich auf vier Mitarbeiterinnen unterschiedlichen Alters und bunter Herkunft. Sie freuten sich so sehr über diese kleine Gabe, dass sie leuchteten und aus dem Lachen kaum herauskamen. Glück durch ein symbolisches Dankeschön, ein blaues Band ums Handgelenk gebunden. Das freute mich ebenso, machte mich glücklich.

Demenzstation als Glücksort? Manchmal ja, manchmal Unglücksort.

Ortswechsel. Sonntagsgottesdienst in der Christuskirche. Ein wilder junger Mann tritt auf mich zu. Kenne ich ihn? Doch, sagt die Erinnerung, einer unser Organisten steht vor mir. Klar, den kenne ich. Und dann höre ich ihn auch. Und die

Gemeinde hört mit und singt mit. Und mit der Musik und den Liedern wachsen wir zusammen zu einer Gemeinschaft. Schön. Das tut gut. Nach dem letzten Ton aus der Orgel danken die Gottesdienstbesucher mit Applaus. Der Gottesdienst, der Gemeinschaft stiftet, kann glücklich machen. Wohin fliegt das Glück, wenn der letzte Ton aus dem Instrument pfeift?

Besondere Gottesdienste feiern wir in der Stiftung Attl. In der Don-Bosco-Kapelle sitzen meist nicht mehr als zehn Menschen beieinander. Mindestens ein Rollstuhlfahrer feiert mit. Er singt mit Begeisterung. Lesen kann er nicht. Aber das macht nichts. Er hört. Und seine Seele singt. Es gibt ja auch einfache Lieder mit bekannten Wörtern. „Halleluja“ beispielsweise. Das singt der Rollifahrer besser als jede andere Zunge. Da strahlen seine Augen wie Christbaumkugeln. Glück steckt an.

Ein Glücksort wurde für mich auch die Frühstücksrunde in einem Altersheim. Frau Alltagsbegleitung liest aus der Wasserburger Zeitung vor. Wer gestorben, wo gebrannt, ein Promi hat geheiratet und eine Prinzessin hat sich die Krone wieder zurechtgerückt. Neues aus Babensham und Albaching und Griesstätt. Und jeder isst, wozu er Lust hat. Erinnerungen werden laut. Eine Anekdote wird zum Besten gegeben. Hier ist gut sein, dachte ich mir. Hier ist Glück. Dabei weiß jedes Kind, dass hier auch Leiden und Einsamkeit und Tod wohnen.

Wege zum Glück? Interessant wären doch Wege aus dem Unglück oder durch das

Unglück. Die Ummünzung des Schweren in Leichtes. Befreiung aus aller Not. Kraft und Mut trotz großer Bedrängnis!

Um ein Wort des verstorbenen Innsbrucker Bischofs Reinhold Stecher zu variieren: Viele Wege führen zum Glück. Einer führt über die Berge. Stecher spricht von seinem Glück und freilich von Wegen zu Gott. Zu dem, der mich eben auch in den bedrohlichen Lagen, im Elend trägt. Und erst recht im Sterben und Tod. Gott hat viele Wege zu uns. Manchmal lacht er uns im Glück an. Manchmal verwundert er uns in unserer Verletzlichkeit. Dann flehe ich zum Heiligen Geist, dem Tröster mein.

Wege zum Glück? Lass dich nicht täuschen von den Glücksversprechungen, den leichten und schnellen und ganz billigen. Und wenn Du einen Lottoschein ausfüllst, gib ihn auch ab, damit Gott eine Chance hat, dein Gebet zu erhören.

Ich aber versuche, mich überraschen zu lassen. Und ich sage danke für viele geschenkte Glücksmomente. In den Unglückszeiten und Unheilsorten bettle ich weiter, dass Gott seine Heilsversprechen einlöst!

Dein Reich kommt – das ist unser Glück.

*Holger Möller*

## Glück ist...

Wenn ich diese Frage in der Schule stellte, kamen meist die üblichen Antworten. Geld, Wohlstand, manchmal Gesundheit, Erfolg. Aber macht Geld alleine glücklich? Das Gleichnis vom verlorenen Sohn er-

zählt, dass die „Freunde“ eben nur solange da sind, wie Geld da ist.

Manchmal lohnt es sich auch, vom Gegenteil her zu fragen. Was macht unglücklich? Paul Watzlawick hat in seiner „Anleitung zum Unglücklichsein“ dieser Frage ein ganzes Buch gewidmet. Vielleicht könnte man auch fragen:



Ist Glück nun die Abwesenheit von Unglück - oder umgekehrt? Das „Streben nach Glück“ hat seinen Weg in die Verfassung der USA gefunden. Und manche Geschichte geht der Frage nach, ob sich Glück, bzw. Unglück durch eine geänderte Situation ins Gegenteil verkehrt - denn hinten wird abgerechnet.

Da wären wir dann vermutlich fast bei der Ursprungsbedeutung des Wortes Glück: Wenn etwas gut ausgeht, glückt. Die glückliche Fahrt über das wilde Meer z.B. Geht es also beim Glück um einen Zustand, ein „Ding“ oder um ein Geschehen? Etwas, das sich veränderte, in Bewegung ist. Und oft genug nicht planbar, sondern unverfügbar ist. Auch das „Glück der Tüchtigen“ hat meist viele zufällige Bestandteile. Und meine Antworten auf die Frage, was mich glücklich macht, verändern sich doch im Laufe der Zeit.

Vielleicht ist jemand auch ständig auf der Suche. Dem kurzen Moment eines Glücksgefühls folgt die Erfahrung der Leere. Dann braucht es den nächsten Kick. Macht Shoppen glücklich? Immer wieder füllen sich dann die Wartelisten

der Schuldnerberatung oder einer Suchtberatungsstelle.

„Glücklich sind...“ - manchmal werden die Seligpreisungen aus der Bergpredigt (Mt 5,1ff - bitte nachlesen!) so übersetzt. Kann ich glücklich, bzw. selig sein, wenn ich weiß, dass Gott um mich ist, mit Rat und Tat, Mahnung und Wegweisung? Ich meine: ja!

Und dieses Glück ist dann vielleicht auch ein Gegenentwurf zum materiellen Glück. Glück braucht nicht das neueste Elektronikgerät oder den Gewinn im virtuellen Spielkasino

Und vielleicht ist dieses „glücklich sind...“ ein wenig Heilmittel für eine Zeit, in der die Individualität sehr stark betont wird. Vielleicht zu stark. „Glücklich sind...“ sagt Jesus, nicht „glücklich ist...“

Bleibt die Frage, was unter anderem mit denen ist, die beispielsweise nicht friedfertig sind. Sondern Recht mit (Kriegs-) Macht entscheiden wollen, oder z.B. ihre eigene Angst mit nationalistischen Parolen oder Verschwörungserzählungen oder (Partei-) Programmen übertönen und übertünchen wollen. Ob sich solche Menschen unglücklich fühlen? Ich weiß es nicht. Was ich weiß: Menschen, die darum (!) sich und ihre Ideologie selbst in den Mittelpunkt stellen, machen sehr schnell andere Menschen unglücklich - und schlimmeres.

*Peter Peischl*

## Macht Reichtum (un)glücklich?



Es ist ja schon eine interessante Sache: Untersuchungen haben wiederholt ergeben, dass Menschen in „ärmeren Ländern“, die gerade mal das Nötigste zum Leben haben, im Schnitt glücklicher sind als die in den „reichen Ländern“.

Woran liegt das?

Ist es nicht so, dass man sich mit Geld vieles kaufen kann, was einem Sorgen erspart? Wenn ich entsprechend Geld habe, kann ich mir doch immer genug Essen kaufen, ausreichend Kleidung, ein Dach über dem Kopf... Ich kann sogar Kinder und Enkel versorgen. Auch die beste Bildung ist bezahlbar.

Je mehr Geld und Besitz ich habe, desto weniger Sorgen müsste ich also haben. Desto glücklicher sollte ich folglich sein. Leider hat die Sache einen Haken. Denn je mehr ich habe, desto mehr kann ich verlieren. Ich fange also an, mich darum zu kümmern und zu sorgen. Im positiven wie im negativen Sinne. Und je mehr ich mich Sorge, desto unglücklicher und unfreier werde ich. Und das ist kein Problem, dass nur die Menschen heute haben. Das war schon immer so.

Deshalb geht Jesus in seiner Bergpredigt explizit auf die Thematik ein. Und das mitunter ziemlich schonungslos: „Ihr sollt



euch nicht Schätze sammeln auf der Erde, wo die Motten und der Rost sie fressen und die Diebe einbrechen und stehlen. Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost sie fressen und wo die Diebe nicht einbrechen und stehlen; denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.“

Aha. Darum geht es Jesus also: um unser Herz!

„Mehr als alles, was man sonst bewahrt, behüte dein Herz! Denn in ihm entspringt die Quelle des Lebens.“ (Spr 4,23)

Wenn mein Herz auf Geld und Besitz ausgerichtet ist, dann ist es auch mein Leben. Und wenn mein Herz sorgenvoll ist, dann ist auch mein Leben sorgenvoll.

Deshalb sagt Jesus in der Bergpredigt auch, dass wir uns um existenzielle Dinge keine Sorgen machen sollen, weil Gott, unser liebender Vater, sich darum kümmert. Wir dürfen ihm vertrauen. Er ist absolut zuverlässig!

Sorgen lenkt mich von Gott ab und von all dem Guten, was er für mich hat.

„Wer loslässt, hat die Hände frei.“ Ein schlauer und logischer Spruch auf einer Flüssigseife. Wenn ich Gott meine Sorgen gebe, habe ich die Hände frei, um von ihm den Segen zu empfangen, den er mir für mein Leben geben möchte. Mein Blick auf meine Sorgen lenkt meinen Blick weg von Gott und seiner Größe. Doch gerade im Betrachten der Größe Gottes, in seiner Gegenwart, rücken sich die Dinge zurecht.

Und diese befreiende, heilsame und ermutigende Gegenwart Gottes macht auf Dauer glücklich. Unabhängig von allem Materiellen und allen Umständen zum Trotz.

„Gott nahe zu sein ist mein Glück.“ (Ps 73,28, Jahreslosung 2014)


*Jonathan Launhardt*

### **Umfrage: Was mich glücklich macht...**

- Zeit mit Freunden verbringen
- Honig schleudern
- Bestandene Prüfung
- Zeit haben für die Dinge, die mir am Herzen liegen
- Wenn´s in der Familie gut läuft
- Schokolade
- Enkel
- Sonne und Regen
- Ausschlafen dürfen
- An einem Sommerabend im Penzinger See schwimmen
- Helfen und schenken
- Wenn die Katze wieder da ist
- Genesung von einer schweren Krankheit
- Wenn der Schmerz nachlässt
- Ein neues Buch
- Geborgenheit



## GRUPPEN, KREISE, VERANSTALTUNGEN

<b>KRABELGRUPPE</b>		<b>Ort: Gemeindehaus Wasserburg</b>
Eltern-Kind-Gruppe	Jeweils mittw. 9.30 Uhr	Infos im Pfarramt
<b>KINDER</b>		<b>Ort: Gemeindehaus Wasserburg</b>
Innfische 8 -12 Jahre 	Jeweils freitags von 15.30 bis 17.00 Uhr am 16.9., 30.9., 14.10., 28.10., 11.11., 25.11.,	Irene Kränzlein Telefon: 08071-9229464
Kirchen-Gang 12-14 Jahre	Jeweils im Anschluss an die Innfische trifft sich die „Kirchen-Gang“ zum gemeinsamen Singen, Kochen, Bibel- lesen und Kreativsein... Also jeweils freitags von 17 Uhr bis 18:30 Uhr am 16.9., 30.09., 14.10., 28.10., 11.11. und 25.11.	Irene Kränzlein Telefon: 08071-9229464
KinderBibelTag	Buß- und Bettag Mittwoch, 16.11. 9-12 Uhr	Pfarrerin Zellfelder und Team
<b>Kultur und Geselliges</b>		<b>Ort: Gemeindehaus Wasserburg</b>
Seniorenkreis mit Geburtstagskaffee	Donnerstag, 29.9.22 um 14.30 Uhr	Pfarrerin Zellfelder und Team
Chorwochenende	Fr. 7.10., 20-22 Uhr Sa. 8.10., 10-16 Uhr So. 9.10., Einsingen um 9 Uhr	Miguel Ercolino (siehe auch nächste Seite)

Monatsspruch  
**AUGUST**  
**2022**

Jubeln

sollen die Bäume des  
Waldes vor dem **HERRN**, denn er kommt,  
um die Erde **zu richten.** «



## Liebe Gemeindemitglieder!

Ich lade Euch sehr herzlich zu einem Chorprojekt im Herbst ein. Freitag Abend und Samstag werden wir proben, um dann am Sonntag den Gottesdienst musikalisch zu gestalten. Anmeldung im Pfarramt.



Zu meiner Person: Ich komme aus Venezuela, habe längere Zeit auch in Paris gelebt und habe dann nach dem Abitur in Madrid, Siena, Berlin und München Musik (Viola und Dirigieren) studiert.

Seit 2015 lebe ich in Wasserburg. Schon seit längerem begleite ich Gottesdienste in der Christuskirche an der Orgel oder in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen.

Ich freue mich sehr auf eure Anmeldungen und unsere gemeinsame Chorarbeit im Oktober!

**Freitag, 7.10., 20 bis 22 Uhr**

**Samstag, 8.10., 10 bis 16 Uhr**

**Sonntag, 9.10., 9 Uhr einsingen, 10 Uhr GD**

*Euer Miguel*

## Besuchsdienst

Seit vielen Jahren gibt es den Besuchsdienst. Zu Geburtstagen macht sich jemand dann auf den Weg und bringt einen Gruß von der Gemeinde vorbei. Manchmal ergibt sich ein Gespräch. Und über die Jahre sind auch manche Kontakte gewachsen.

So ein Besuchsdienstkreis braucht natürlich immer wieder Nachwuchs, im Moment in Wasserburg und auch in unseren vielen Außenorten. Bei Interesse können Sie gerne mit mir Kontakt aufnehmen.



Und wenn Sie sich fragen: „Ist das was für mich?“ Dann gibt es in unserem Dekanat Neuigkeiten. Künftig soll unser evangelisches Bildungswerk (<https://ebw-rosenheim.de/>) mit Kursen und Fortbildungen diese Arbeit unterstützen. Dazu gehören auch „Schnuppertage“, um für sich herauszufinden, welches Arbeitsfeld einen besonders anspricht. Besuchsdienst, Altenheim, Krankenhaus oder auch die Mitarbeit in der Notfallseelsorge. Wenn Sie an so einem „Schnuppertag“ Interesse haben, können Sie mich gerne ansprechen.

*Pfarrer Peter Peischl*

### **Einweihung des gemeinsamen Neubaus von kbo-Inn-Salzach-Klinikum und RoMed Klinik**

Pfarrer Möller, Pastoralreferent Schott, Pfarrer Peischl und der kath. Pfarrer Jakubowski beim segnen des neuen Gebäudes



Im Mai wurde das aktuell größte Klinikvorhaben im Freistaat eingeweiht. Ministerpräsident Dr. Markus Söder nannte das Klinikum bei seiner Festrede im gemeinsamen Eingangsbereich ein Vorzeigeprojekt und ein hochmodernes „Lebenshaus“. Landrat Otto Lederer meinte: „Ein Projekt wie dieses hat es noch nie gegeben.“

### **Lifelake**

Wir Ex-Konfis waren im März diesen Jahres bei Lifelake am Hintersee dabei. Dort haben wir viele tolle Menschen kennengelernt und schöne Dinge erlebt. Wir hatten die Gelegenheit Spaß und Glauben zu verbinden und Gott besser kennenzulernen. Ein Highlight war die Zaubershow von Mr. Joy.

Lifelake lohnt sich, fahrt mit!

*Liebe Grüße, Kirchen-Gang :)*

### **UnterWEGs - Ausstellung zum Thema Pilgern**

Diese meditative Fotoausstellung von Otto Schilling aus Landshut konnte im Juni in unserer Kirche angeschaut werden. Die Ausstellung endete mit einer Finissage, bei der zwei Pilgerangebote vorgestellt wurden.



**Am Samstag, 15.10.2022 geht es mit Erika Möller und Ghita Lenz-Lemberg nach Bad Endorf. Anmeldung gerne im Pfarramt.**



## Menschen begegnen

Unter diesem Motto treffen sich viele kleine, jugendliche und große Helfer seit Mitte März mit ukrainischen Flüchtlingen, die hier in Wasserburg angekommen sind.



Aus dem zunächst geplanten Kinderprogramm wurden schnell zwei Nachmittage pro Woche, an dem sich bis zu 60 Menschen im Gemeindehaus treffen, Kuchen essen, schwarzen Tee mit viel Zucker trinken, miteinander sprechen, spielen, Perlenschmuck basteln und (für die Erwachsenen ganz wichtig) Deutschlernen. Unseren ersten Nachmittag durften wir mit einem „Kleidermarkt“ starten. Am Dienstag entschieden wir uns, für die Geflüchteten noch nach Kleiderspenden Ausschau zu halten, am Mittwochabend war die gesamte Kirche mit hochwertigen Kleiderspenden gefüllt. Wir spüren, dass sich die Menschen wohl bei uns fühlen und gerne wiederkommen. Wenn wir etwas aus den bereits 24 Treffen gelernt haben, ist es, dass kein Tag so ist, wie der andere. Wir lassen uns immer überraschen, aber irgendwie sind immer genügend Helfer und Kuchen da. Wir sind sehr dankbar, dass wir das Gemeindehaus so selbstverständlich als Begegnungsstätte „einnehmen“ dürfen und an vielen Stellen so unbürokratisch geholfen werden kann.

*Irene Kränzlein*

## Ukraine-Stand Nationenfest



Viktoriia Turanska, Irina Yumasheva und unsere Übersetzerin Galina Hagelhans



Viele fleißige Köchinnen und Verkäuferinnen aus der Ukraine und natürlich auch Ehrenamtliche vom Patenprojekt Asyl haben zwei heiße Tage in der Küche des Gemeindehauses und dann am Stand beim Nationenfest verbracht. Wir konnten zeigen, dass die ukrainische Küche äußerst schmackhaft ist. Bereits vor 19 Uhr waren alle Speisen verkauft. „Von den Einnahmen werden wir Pizza essen gehen.“ freute sich eine der Damen.

*Monika Rieger*



## Konfirmationen 2022

Beim Beichtgottesdienst für unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden waren alle 44 jungen Leute anwesend und deshalb gibt es dieses schöne Foto.

Die Konfirmationen fanden dann am darauffolgenden Samstag und Sonntag statt und für die, die da keine Zeit hatten gab es einen fünften Termin am 19. Juni. Hier sehen Sie unsere Konfirmanden chronologisch in den fünf Gruppen.



Konfirmation Sa., 28.05.2022 14:30 Uhr



Konfirmation So., 29.05.2022 10 Uhr



Konfirmation Sa., 28.05.2022 9:30 Uhr



Konfirmation Sa., 28.05.2022 12 Uhr



Konfirmation So., 19.06.2022 10 Uhr



## Jugendkreuzweg – zum ersten Mal



Das ökumenische Team bei der Vorbereitung. Der Kreuzweg begann in der St.-Jakob Kirche. Eine weitere Station war am Marienplatz.



Zur dritten von sechs Stationen, der „Tränenstation,“hielten wir am Innufer.



Weiter ging's dann zur Mittelschule. Dort lautete das Thema „bloßgestellt“. Dabei ging es im weitesten Sinn um Mobbing. Der Kreuzweg endete mit stillem Gebet vor dem Kreuz in unserer Christuskirche.

*Jonathan Launhardt*

## Gemeindefest – endlich wieder

Mit einem wunderschönen Familiengottesdienst hat unser Gemeindefest begonnen. Unser Mitarbeiter Ingo Hesse wurde getauft, was zur Bibelstelle „Er zog seine Straße fröhlich“ bestens gepasst hat. Die Band und der Innfische Chor sorgten für den musikalischen Rahmen.



Nach Sektempfang, Mittagessen und Besuch der Espresso-Bar konnten die ca. 100 Gäste sich aussuchen, was sie machen möchten. Der Akkordeon-Musik von Pfarrer Peischl zuhören, in der Hüpfburg schwitzen, Fotos der vergangenen zwei Jahre im etwas kühleren Gemeindefestsaal betrachten oder ein Stück eines Holzpuzzles bemalen, das mal als Gemeinschaftsprojekt im Gemeindehaus hängen wird. So mancher wollte einfach gerne sitzen und alte Freunde treffen oder neue Kontakte knüpfen, was so lange vermisst wurde.



Ein rundum gelungenes Fest war die Meinung aller Beteiligten.

*Monika Rieger*

## Was ist los bei den katholischen Nachbarn?



„Das Jahr strebt seiner Höhe zu“, so heißt es in einem sommerlichen Kirchenlied. Und im Sommer, an heißen Tagen, wo das Thermometer in die Höhe steigt und die Nächte am kürzes-

ten sind, da strebt auch das Arbeitspensum in vielen Pfarreien seinem Höhepunkt zu.

Für unsere Stadtkirche bedeutete das die vergangenen Monate (März – Juni) konkret folgende, teils „schweißtreibende“ Aufgabenliste:

- Abschluss der Firmvorbereitung und Firmung am 19. März mit Weihbischof Wolfgang Bischof
- Karwoche und Osterfeierlichkeiten (u.a. mit dem Ökumenischen Jugendkreuzweg)
- Feier der Erstkommunion in St. Konrad und St. Jakob
- Vorbereitungen zu Fronleichnam und gemeinsame Feier in der Altstadt wie im Bürgerfeld
- Ökumenische Akzente: Einweihung Kreisklinik, Einweihung REWE, Schiffssegnung, Startschuss zum Nationenfest, Schulgottesdienste
- Und unser ständiger Begleiter: die Umbaumaßnahmen rund um St. Jakob inkl. Pfarrhof
- dazu kamen Umbauarbeiten im Pfarrheim St. Jakob, wo eine Wohnung für zwei ukrainische Flüchtlingsfamilien eingerichtet wurde.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Pfarrgemeinderatswahl Mitte März und die konstituierenden Sitzungen im Anschluss. Eine sehr motivierte Gruppe an Gemeindemitgliedern hat sich da gefunden, die allmählich zusammenwächst, und die ihre Gedanken und Talente tatkräftig in die Stadtkirche mit einbringt. (Vorsitzende in St. Jakob: Frau Brigitte Lambacher / Vorsitzender in St. Konrad: Herr Matthias Bienek / u.a. Vertreterin Ökumene: Frau Petra Schenk)

Wir sind gespannt auf die kommende vierjährige Amtszeit und die weiteren ökumenischen Veranstaltungen. In christlicher Verbundenheit wünschen wir Ihnen allen erholsame Sommer- und Urlaubstage!

*i.A. Kaplan Georg Böckl-Bichler*



## GOTTESDIENSTE

### Herzliche Einladung zu diesen besonderen Gottesdiensten:

<p><b>Erntedank Familiengottesdienst</b></p> <p><b>Sonntag, 2. Oktober</b></p>  <p>10 Uhr Christuskirche</p> <p>Kinder bitte Erntekörbchen mitbringen</p>	<p><b>Gottesdienst mit Dekanin i.R. Hanna Wirth</b></p> <p><b>Sonntag, 13. November</b></p> <p>10 Uhr Christuskirche</p>
<p><b>Buß- und Bettag</b></p> <p><b>Mittwoch, 16. November</b></p> <p>19 Uhr</p> <p>Predigt: Pastor Frederik Woysch, Adventgemeinde Wasserburg</p>	<p><b>Ewigkeitssonntag</b></p>  <p><b>Sonntag, 20. November</b></p> <p>10 Uhr Christuskirche</p> <p>Wir denken an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres</p>
<p><b>Vorabend des 1. Advent</b></p> <p><b>Samstag, 26. November</b></p>  <p>17 Uhr Krippnerhaus</p> <p>Den Advent gemeinsam beginnen mit einem besinnlichen Gottesdienst, mit Glühwein, Plätzchen und anderen leckeren Sachen</p>	<p><b>Taize Gebete</b></p>  <p><b>Mittwoch, 14. September</b> Pfaffing, Unterübermoos, St. Margaretha</p> <p><b>Mittwoch, 9. November</b> Edling, kath. Pfarrsaal, Hauptstr. 27</p> <p>Beginn jeweils um 20 Uhr</p>

 <p><b>Tauftermine:</b></p> <p><b>Samstag, 3. September</b> <b>Samstag, 17. September</b> <b>Samstag, 8. Oktober</b></p> <p><b>Samstag, 15. Oktober</b> <b>Samstag, 12. November</b> 11 Uhr oder 14 Uhr</p> <p style="text-align: center;">Bitte vereinbaren Sie einen Termin im Pfarramt</p>
--

## GOTTESDIENSTANZEIGER AUGUST BIS NOVEMBER

So. 7.8. 8. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS  18.00 Uhr Gabersee St. Raphael	Möller Möller
So. 14.8. 9. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS	Peischl
Fr. 19.8.	18.30 Uhr Stiftung Attl Hauskapelle Don Bosco	Möller
So. 21.8. 10. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS 18.00 Uhr Gabersee St. Raphael	Möller Möller
So. 28.8. 11. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS	Peischl
So.4.9. 12. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS  18.00 Uhr Gabersee St. Raphael	Zellfelder Zellfelder
So. 11.09. 13. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS	Peischl
Fr. 16.9.	18.30 Uhr Stiftung Attl Hauskapelle Don Bosco	Möller
So. 18.9. 14. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS mit KiGo 18.00 Uhr Gabersee St. Raphael	Launhardt Launhardt
So. 25.9. 15. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS mit KiGo	Möller
So. 2.10. Erntedank	10.00 Uhr WS Familiengottesdienst 18.00 Uhr Gabersee St. Raphael	Zellfelder Möller
So. 9.10. 17. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS mit KiGo 	Peischl
Fr. 14.10.	18.30 Uhr Stiftung Attl Hauskapelle Don Bosco	Möller
So. 16.10. 18. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS mit KiGo 18.00 Uhr Gabersee St. Raphael	Möller Möller
So. 23.10. 19. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS mit Mini- und KiGo	Deiml
So. 30.10. 20. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS 18.00 Uhr Gabersee St. Raphael	Launhardt Möller
So. 6.11. Drittlt. So. des. KJ.	10.00 Uhr WS 	Peischl
So. 13.11. Vorl. So. des KJ.	10.00 Uhr WS mit KiGo 18.00 Uhr Gabersee St. Raphael	Wirth Möller



## GOTTESDIENSTANZEIGER AUGUST BIS NOVEMBER

Mi. 16.11. Buß- und Betttag	19.00 Uhr WS ⌚	Zellfelder Woysch
So. 20.11. Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr WS mit KiGo	Zellfelder
Fr. 25.11.	18.30 Uhr Stiftung Attl Hauskapelle Don Bosco	Möller
Sa. 26.11.	17.00 Uhr Edling Adventsandacht im Krippnerhaus	Möller
So. 27.11. 1. Advent	10.00 Uhr WS mit Mini- und KiGo 18.00 Uhr Gabersee St. Raphael	Möller Möller

Erläuterung: ⌚ = mit Abendmahl – Änderungen vorbehalten

### Corona-Regeln für alle Veranstaltungen

Alle Gottesdienste und alle weiteren Veranstaltungen in unseren Gebäuden finden nach den aktuellen Corona-Regeln statt. Infos dazu finden Sie auf unserer Homepage [wasserburg-evangelisch.de](http://wasserburg-evangelisch.de)



## Vikariat in Wasserburg am Inn – Rap (eine Sozialraumanalyse)



Einen wunderschönen Morgen meine Damen und Herrn,  
ich möchte Sie mit meiner Story hier nicht lange stören  
Ich dachte mir nur so vielleicht wolln Sie ja hörn  
wie es mir so ergangen ist - ich will sie nicht empören

So Mitte Juni lag auf einmal so'n Ding in meinem Brieffach  
und als ich es dann höchstgespannt aufmach  
steht da nach einigem Zeug irgendwo drin  
ich komm zu Cordula Zellfelder nach Wasserburg am Inn.  
Aha.

Was weiß ich denn darüber? Die Stadt soll ja recht schön sein  
und welche andren Sachen fallen mir da denn noch ein?  
Jahrelang schon Deutscher Meister sind die Basketball-Damen,  
die Fußball-Männer spielen Bayernliga – gar kein schlechter Rahmen.  
Zum strawanzen is a mal der Stofferl Well

dagewesen  
und hat a bisserl was erzählt vom Wasserburger Wesen.  
Der Bauer macht dort Joghurt und der Meggle der macht Butter  
und scheinbar stehn da auch'n paar auf Martin Luther.  
Oh du meine Güte, hey wo schicken die mich hin?

### **Nach Wasserburg am Inn, Wasserburg am Inn**

Weit und breit keine Autobahn – wie kommt man denn da hin?

### **Nach Wasserburg am Inn, Wasserburg am Inn**

Stundenlang mit dem Zug zu zuckeln macht doch keinen Sinn

### **nach Wasserburg am Inn, Wasserburg am Inn**

Ich zerbreche mir den Kopf und ich kratze mich am Kinn

### **wegen Wasserburg, Wasserburg, Wasserburg am Inn**

Und so wie überall im Voralpenland sind die Preise hier echt allerhand  
und es ging auch ganz schön Zeit in's Land bis ich hier dann doch ne Wohnung fand.  
Gott sei Dank is nun ein Ende mit dem Wohnungssuchdrama  
und auf dem Heimweg seh ich das komplette Alpenpanorama.

Das Gemeindegebiet ist riesig, mit saftig grünen Weiden  
in der Gegend umanand zu fahrn lässt sich da nicht vermeiden.

Von Ost nach West, von Süd nach Nord mal locker 30 km – des is amal a Wort.  
Wenn ich da mal kurz ein Beispiel nehm

## AKTUELLES

Mal kurz zum Kindergarten fahren - kein Problem  
in ner knappen halben Stunde da schaff ich's da schon hin  
schließlich gehn ja immerhin ganze drei Brücken übern Inn. - auf 30 km!

Israel hat zwölf Stämme und Jesus hat zwölf Jünger  
und wir ham im Gemeindegebiet jede Menge Dünger – Schmarrn natürlich auch zwölf - politische Gemeinden

und das sind:

Albaching – Babensham – Edling – Eisel-  
fing – Evenhausen – Griesstätt -

Pfaffing – Schonstett – Ramerberg – Rott –  
Schnaitsee – Soyen (reimt sich net)

Von A nach B wie fährt man da jetzt hin?  
Von Wasserburg am Inn, Wasserburg am  
Inn

Und führt da wo ich hin will in der Nähe  
auch ne Brücke hin

**bei Wasserburg am Inn, Wasserburg am  
Inn**

BMW und Bulldog sind beide total in  
**in Wasserburg am Inn, Wasserburg am Inn**  
Jung und Alt, die fahrn da gerne hin  
**nach Wasserburg, Wasserburg, Wasser-  
burg am Inn**

Viele kleine Läden, (und) viele schöne Gas-  
sen,

Restaurants und Eisdielen, die dich ver-  
weilen lassen.

Und tut dir einmal etwas richtig weh  
dann hilft dir gerne RoMed oder Gabersee.  
Schließlich gibt es Menschen, die nach  
Höherem streben

und gemeinsam ihren Glauben leben.  
Da gibt es Römer, Lutheraner, Baptisten,  
Adventisten  
- und andre nette Christen

Touristen und Radler – alle wollen hin  
**nach Wasserburg am Inn, Wasserburg am  
Inn**

Alle Arten von Schulen sind da mit drin  
**in Wasserburg am Inn, Wasserburg am Inn**  
Man hilft Ertrinkenden in Mittelmeer und  
Inn

**in Wasserburg am Inn, Wasserburg am Inn**  
Ein schöner Ort, an dem ich gerne bin  
**ist Wasserburg, Wasserburg, Wasserburg  
am Inn**

Ich glaub ich bin richtig, da wo ich grade  
bin

**in Wasserburg am Inn, Wasserburg am Inn**  
Ich glaub es ist wichtig, dass ich hier grade  
bin

**in Wasserburg am Inn, Wasserburg am Inn**  
Ich arbeite dort und lerne vor mich hin  
**in Wasserburg am Inn, Wasserburg am Inn**  
Ein schöner Ort, an dem ich gerne bin  
**ist Wasserburg, Wasserburg, Wasserburg  
am Inn**

Noch Fragen?

**Diesen Rap hat unser Vikar Jonathan  
Launhardt für das Predigerseminar ge-  
dichtet und nicht nur dort, sondern auch  
beim Gemeindefest vorgetragen. Das Vi-  
deo dazu finden Sie hier:**



Oder hier:

[https://youtu.be/  
2U2w806xUaI](https://youtu.be/2U2w806xUaI)



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Ratespiel Lieblingspeise

Ein Spieler denkt sich sein Lieblingsessen, und die anderen müssen es erraten. Und zwar nur durch Fragen, die mit Ja oder mit Nein beantwortet werden dürfen.

Dabei muss man sich systematisch vortasten und eine Frage nach der anderen stellen. Ein Kind denkt sich Nudeln mit Tomatensauce

aus. Das nächste Kind beginnt zu fragen: „Ist es gekocht?“ – „Ja!“ – „Ist es etwas aus Fleisch?“ Wenn die Antwort „Nein“ lautet, kommt das nächste Kind mit Fragen dran, und so weiter reihum.



## Kartoffelmäuse

Koche eine große längliche Kartoffel mit Schale weich. Ist sie abgekühlt, halbiere sie der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitz in die obere Hälfte und dekoriere sie mit Karottenscheiben als Ohren, Schnittlauch als Schnurrbart und Pfefferkornern als Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere. Guten Appetit!



**Süßigkeiten-Regen:** Was schickte Gott den hungrigen Menschen, die mit Moses durch die Wüste zogen?

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

www.hallo-benjamin.de



## Kleine Stadt am Sonntagmorgen

Das Wetter ist recht gut geraten.  
Der Kirchturm träumt vom lieben Gott.  
Die Stadt riecht ganz und gar nach Braten  
und auch ein bisschen nach Kompott.

Am Sonntag darf man lange schlafen.  
Die Gassen sind so gut wie leer.  
Zwei alte Tanten, die sich trafen,  
bestreiten rüstig den Verkehr.

Sie führen wieder mal die alten  
Gespräche, denn das hält gesund.  
Die Fenster gähnen sanft und halten  
sich die Gardinen vor den Mund.

Der neue Herr Provisor lauert  
auf sein gestärktes Oberhemd.  
Er flucht, weil es so lange dauert.  
Man merkt daran: Er ist hier fremd.

Er will den Gottesdienst besuchen,  
denn das erheischt die Tradition.  
Die Stadt ist klein. Man soll nicht fluchen,  
Pauline bringt das Hemd ja schon!

Die Stunden machen kleine Schritte  
und heben ihre Füße kaum.  
Die Langeweile macht Visite.  
Die Tanten flüstern über Dritte.  
Und drüben, auf des Marktes Mitte,  
schnarcht leise der Kastanienbaum.

*Erich Kästner*

## Frauenfrühstück ade!

Ein großes DANKE an Heide Tuschy!  
Alt werden heißt, bei schwindenden Kräf-  
ten mehr Kraft zu brauchen, Einschrän-  
kungen hinnehmen zu müssen und vor  
allem: Weniger Kontakte wahrnehmen zu  
können – für manche bis zur Erfahrung  
von Vereinsamung.

Da war es für uns eine freudig willkomme-  
ne Abwechslung, einmal im Monat beim  
Frauenfrühstück zusammen zu kommen,  
sich zuzuhören und nach dem kulinari-  
schen Genuss sich einem von dir, liebe  
Heide, vorbereiteten Thema zu widmen.

Froh und gestärkt an Leib und Seele gin-  
gen wir nach zwei Stunden wieder aus-  
einander und freuten uns schon auf den  
nächsten Treff.

Viele Jahre hast du uns aktiv organisato-  
risch und mit neuen interessanten The-  
men geleitet. Dafür möchten wir dir herz-  
lich danken.

*Ulrike Grundherr im Namen aller „Frühstücksdamen“*



### „Weg zum Glück“ in der Kita...

*„Bedenke: Nicht zu bekommen was man will – kann manchmal ein großer Glücksfall sein“, Dalai Lama*

Zum 1. April mussten wir unsere Krippengruppe schließen – wegen Personalmangel – ein Prozess der von Ende Januar bis Ende März alles dominiert hat. Bis zu Letzt haben wir alles versucht, um eine Übergangslösung bis zu den Sommerferien zu finden – fast hätten wir es geschafft – aber am Ende mussten wir doch schließen.

#### **Was haben wir daraus gewonnen? Wo ist hier das Glück?**

Wir haben den Prozess der Schließung ab Februar mit mehreren Elternabenden begleitet und wir waren sehr glücklich, dass wir es am Ende – gemeinsam mit den Eltern – geschafft hatten, dass allen Familien eine Übergangslösung angeboten werden konnte. Es hat uns wirklich beeindruckt, wie die Eltern der Gruppe aufeinander geschaut haben und wir sind sehr dankbar für die Hilfsbereitschaft der drei katholischen Kitas, die Kinder von uns aufgenommen haben, die im September wieder zu uns zurückkommen. Wir haben die Ökumene gestärkt und auch den Zusammenhalt der Einrichtungen vor Ort in Pfaffing! Aktuell schreibt die Gemeinde Pfaffing einen Nachhaltigkeitsbericht – und die beiden Kita-Träger verfassen den Beitrag über die Nachhaltigkeit der Kitas in Pfaffing gemeinsam.

Durch die Schließung haben wir noch ein weiteres Glück erfahren: **„Das Glück der kleinen Kita“** – wir waren nur noch drei Gruppen und nur noch sieben Kolleginnen

– das hat zwar nochmals zur Kürzung der Öffnungszeiten geführt – aber das hat uns geholfen nach der Coronazeit endlich richtig zusammenzuwachsen.

Die Lücke der Schließung haben wir genutzt für einen Coaching-Prozess zur Teamentwicklung mit Einzelgesprächen und mit zwei Teamtagen. Das war **„Das Glück der Weg-Begleitung“**.

Wir haben Strukturen geändert, damit die Krippe künftig besser ins Gesamtteam eingebunden ist, wir haben mit der neuen Gruppenleitung in den Pfingstferien schon die Räume hergerichtet für September. Wir haben Schulungsunterlagen zur Einarbeitung für die neuen Kolleginnen bereitgestellt und im Juni unser erstes gemeinsames Treffen des Krippenteams gehabt. Bei diesem ersten Treffen hat die neue Krippenleitung zu ihrer Teamkollegin gesagt: „Ich habe schon Ideen für den September – aber was möchtest Du machen? Hast Du auch Ideen? – **Ich will ja, dass du auch glücklich bist**“ – In diesem Moment habe ich gewusst: „Jetzt sind wir unterwegs – auf dem Weg zum Glück“.

Das ganze Team der Ev. Kita „Löwenzahn“ möchte sich bei unserem Träger, der Evang-Luth. Kirchengemeinde Wasserburg, natürlich besonders bei Frau Pfarrerin Zellfelder und bei unserem Geschäftsführer Herrn Knöchel bedanken, dass wir diese Coaching-Unterstützung bekommen haben! Es hat viel für uns verändert und wir gehen gestärkt und zuversichtlich in das neue Kita-Jahr **mit einem „Träger, der trägt“ – auch wenn es gerade mal nicht so glücklich läuft...**

*Maria Struve mit dem Kita-Team*



### Familien-Maifest in der Ev. Kita Löwenzahn Pfaffing

Am 19.05.22 feierten alle Kinder und Eltern in der Ev. Kita „Löwenzahn“ seit zwei Jahren endlich wieder ein Fest. Das Bayerische Maifest wurde eröffnet mit dem Einzug der Kinder. Danach wurde bayrisch gesungen und getanzt und die Eltern erhielten verzierte Lebkuchenherzen als Muttertags- und Vatertagsgeschenk.

**Pfarrerin Cordula Zellfelder** kam als Trägervertretung in „ihre Gemeindekita“ mit der Gitarre und dem Lied „Du hast uns deine Welt“ geschenkt. Die Kinder durften sich eigene Strophen ausdenken und waren mit Begeisterung dabei.

**Bürgermeister Josef Niedermeier** nutzte das erste Fest nach dieser langen Zeit, um den neu angelegten Garten vorzustellen und offiziell zu eröffnen. Die Bauarbeiten am komplett sanierten Untergeschoss und Garten haben nach einer Überschwemmung ein ganzes Kita-Jahr gedauert. Von der Gemeinde haben wir noch ein Stück Grund bekommen, auf diesem zusätzlichen Wiesenstück fand der Großteil des Maifestes statt.

Bayrische Brotzeit für alle Gäste hat der **Elternbeirat** unter Leitung von Lisa Krininger und Steffi Huber organisiert und verkauft. Unterstützt wurde der Elternbeirat vom **neuen Vorstands-Team des Fördervereins**: Jonas Häringer, Anja Freiburger und Rebecca Heinzl. Kita Leitung, Maria Struve, dankte allen Sponsoren des Festes: Der Firma Alpenhain, dem EDEKA-Breitsameter, der Firma Essigfassl aus

Meiling und der Metzgerei Niedermeier für die Unterstützung.



*Von links nach rechts: Christian Schiessl, Gemeinde Pfaffing Bürgermeister Josef Niedermeier, Pfarrerin Cordula Zellfelder*

Den ganzen Nachmittag haben Eltern und Kinder miteinander und gegeneinander verschiedene Spiele gespielt: Eierlauf, Ball werfen, Nageln am Holzbrett und Schatzsuche im Sandkasten.

Am Ende des Festes durften alle Kinder mit den Erzieherinnen in den Gemeindegottesdienst gehen und ein Kasperletheater anschauen, das bei den Kindern großen Anklang fand. Die Eltern haben in der Zwischenzeit aufgeräumt und mit dem Abschlusslied: „Alle Kinder gehen nach Haus“ ist ein gelungenes Fest zu Ende gegangen.

Wir danken allen Beteiligten und freuen uns schon auf das nächste Fest.

*Maria Struve*



## Wussten Sie schon, dass...

- Dr. Robert Engl sein 50-jähriges Dienstjubiläum als Kirchenmusiker feiern konnte? Herzlichen Glückwunsch!
- der neue Konfirmandenkurs mit 26 jungen Leuten gestartet ist?
- in unserem Gemeindehaus zwölf Frauen zu ehrenamtlichen Familienbegleiterinnen der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München ausgebildet wurden? Respekt für dieses verantwortungsvolle Ehrenamt!
- unsere Terrasse vor dem großen Saal jetzt eine Bedachung hat?



- der Chor-Workshop mit KMD Andreas Hellfritsch 40 TeilnehmerInnen hatte und mit einem wunderschönen Konzert beendet wurde?

## Liebe Gemeinde,



seit dem 01. Mai 2022 bin ich als Dekanatsjugendreferent im Jugendwerk Rosenheim tätig und für die Region Nord (Ebersberg, Grafing, Haag und Wasserburg) zu-

ständig.

Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet mit meiner Frau Sonnja (ja, 2 „n“ – wie die Sonne) und gemeinsam haben wir eine Tochter – Sophie, 1 ½ Jahre alt. Zur Familie gehört auch Frieda, unsere Hündin. 1997 habe ich angefangen als ehrenamtlicher Jugendleiter an der Immanuelkirche München. 2004 begann ich dann die Ausbildung zum Diakon in Rummelsberg. Über die Stationen München-Großhadern (ab 2009) und Hamburg (ab 2016) kam ich 2019 nach Rosenheim, wo ich bis Ende April als Gemeindediakon tätig war.

Mein Büro, und das meiner Kolleg:innen, ist in Rosenheim an der Erlöserkirche. Von hier versuchen wir mit unserem neuen Konzept möglichst viele junge Menschen in unserem Dekanat kennen zu lernen und gute Ansprechpartner:innen für diese zu sein. Wenn ihr/ Sie jetzt also neugierig geworden seid, freue ich mich über viele Fragen, die ich gerne beantworte.

Meine Mail-Adresse: [philipp.roth@elkb.de](mailto:philipp.roth@elkb.de)

*Ihr/ Euer Philipp Roth*



## FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

### **TAUFEN**



Anna Valentina Dirksen aus Babensham  
Melissa Mijic aus Wasserburg  
Lotta-Marie Christine Ingeburg Geraldine Reuter aus Soyen  
Emilia Theresia Ehard aus Eiselfing  
Benedikt Julian Reinhart Birnstiel aus Wasserburg  
Timur Gens aus Wasserburg  
Alisa Viktoria Kornev aus Wasserburg  
Tom Dominik Hartmann aus Reitmehring  
Paul Konstantin Marks aus Wasserburg  
Maira Niebecker aus Wasserburg  
Carolin Hansowitz aus Schonstett  
Ben Keßler aus Eiselfing  
Juliane Keßler aus Eiselfing  
Matthias Ellinger aus Schonstett  
Chiara Madonia aus Schonstett  
Sofia Elisabeth Madonia aus Schonstett  
Ingo Hesse aus Wasserburg  
Liam Nikola Zielke aus Eiselfing  
Elina Rosalie Glass aus Pfaffing

### **BEERDIGUNGEN**



Harry Bartel (56) aus Gabersee  
Nikolaus Wall (68) aus Wasserburg  
Hans Dirmeier (78) aus Wasserburg  
Gerda Leitner (85) aus Edling  
Annemarie Ruth Jannasch (93) aus Wasserburg  
Maria Eckerlein (90) aus Pfaffing  
Joachim Paul Funke (83) aus Wasserburg  
Wolfgang Siegfried Wötzel (85) aus Edling  
Gerda Fleischer (86) aus Wasserburg  
Erwin Absolon (83) aus Wasserburg  
Elisabeth Dankesreiter (98) aus Wasserburg  
Betti Gottwald (85) aus Waldhausen  
Arthur Müller (85) aus Wasserburg  
Friedhilde Greim (72) aus Teufelsbruck  
Dr. Dieter Ebbinghaus (83) aus Wasserburg  
Dora Egger (98) aus Wasserburg

**Pfarrerin Cordula Zellfelder**

Tel.: 08071 - 925555

Mail: cordula.zellfelder@elkb.de

**Pfarrer Holger Möller**

Tel.: 08071 - 5975181 o. 71382

Mail: holger.moeller@elkb.de

**Pfarrer Peter Peischl**

Tel.: 08071 - 5259840

Mail: peter.peischl@elkb.de

**Vikar Jonathan Launhardt**

Tel.: 0176 - 73799858

Mail: jonathan.launhardt@elkb.de

**Evang.-Luth. Pfarramt:**

Monika Rieger

Surauerstraße 3

83512 Wasserburg a. Inn

Tel.: 08071-8690, Fax: 08071-51604

Mail: pfarramt.wasserburg-inn@elkb.de

Mo, Mi, Fr von 9:00 Uhr - 11:00 Uhr

Do 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

**Internetauftritt:**

[www.wasserburg-evangelisch.de](http://www.wasserburg-evangelisch.de)

mit Link zum Gottesdienst-Stream

Infohotline für Veranstaltungen

08071-5259855

**Evang.-Luth. Kindergarten:**

Leiterin: Maria Struve

Birkenstraße 16, 83539 Pfaffing

Tel.: 08076 – 7219

Mail: kiga.pfaffing@elkb.de

**Krankenhauseelsorge:**

kbo-Inn-Salzach-Klinikum (Gabersee)

und Stiftung Attl: Holger Möller (s.o.)

RoMed-Klinik Wbg: Peter Peischl (s.o.)

**Telefonseelsorge:**

0800-1110111 od. 111022

(Tag und Nacht kostenlos möglich)

**Bankverbindung:**

DE71 7115 2680 0000 0148 52

Sparkasse Wasserburg

**für den Förderverein:**

DE69 7116 0000 0004 4343 31

Raiffeisenbank Wasserburg

**Kirchenvorstand:**

Katrin Binstener 08071-9044775

Markus Deiml, stellv. Vertrauensmann

08071-103259

Karin Heienbrock, Kirchenpfl. 08071-1451

Freya Jaroljmeck 08071-5263035

Irene Kränzlein 08071-9229464

Jana Rehwald 08071-1046433

Jacob Selbertinger 0151-23643566

Marcel Sitz 0152-34017481

Dorothee Widmann, Vertrauensfrau

08071-95017

Natalie Rokyta-Bräu 08071-9226166

**Jugendausschuss:**

Nora Dade

Irene Kränzlein

Luise Kink

Jacob Selbertinger

Elias Wirth

**Innische:**

Irene Kränzlein 08071-9229464

Natalie Rokyta-Bräu

Franzi Widmann

**Projekt Hilfsbereit:**

Ingo Hesse (Kontakt über's Pfarramt)

**Kirchenmusik:**

Dr. Robert Engl  
Tel.: 08071-2324  
Petra Weber  
Tel.: 0177-7838933

**Anonyme Alkoholiker:**

Meeting Wasserburg  
Infos unter 08071-528118  
Donnerstag: 19.30 Uhr

**Diakonisches Werk Rosenheim  
Sozialkaufhaus**

Rosenheimerstr. 5  
Tel.: 08071-9225969

**Diakonisches Werk Rosenheim  
Wasserburger Tafel**

Dienstag, 10 -12 Uhr  
Brunhuberstr., gegenüber  
St.-Konradkirche

**Diakonisches Werk Rosenheim  
Fachambulanz für Suchterkrankungen,**

Kaspar-Aiblinger-Platz 24,  
Tel.: 08071-5975190,  
Mo., Do. 8:30 Uhr - 11:30 Uhr,  
Mi. 15 -17 Uhr

**Redaktion:**

Monika Rieger und Team

**Verantwortlich im Sinne des  
Pressegesetzes:**

Pfarrerin Cordula Zellfelder

**Fotos:**

Karlheinz Rieger und andere

**Layout & Druck**

Verlag Südostgrafik UG,  
Werner Neuner  
Am Laxberg 3,  
83547 Babensham  
Tel.: 08071-922 42 08, Mobil: 0162-890 97 27  
Mail: werner.neuner@suedostgrafik.de  
www.suedostgrafik.com

**Redaktionsschluss für die nächste  
Ausgabe: 31.10.2022**

*Bei Anfragen zum Datenschutz kontaktieren Sie bitte den Datenschutzbeauftragten Marco Müller. Mail: marco.mueller@elkb.de*

**Liebe Leserinnen und Leser,**

**wir haben den Gemeindebrief nach bestem Wissen und mit großer Sorgfalt angefertigt. Fehler bitten wir zu verzeihen, für Anregungen sind wir dankbar. Bekommen Sie Ihr Exemplar per Post? Vielleicht haben Sie ja Lust, in Ihrer Gegend den Gemeindebrief zu verteilen? Dann melden Sie sich bitte bei uns.**

